

Vorläufig!

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **4 (1897)**

Heft 15

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-538468>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorläufig!

Am 21. Dezember d. J. sind es 300 Jahre, seit der selige Petrus Canisius, der zweite Apostel Deutschlands genannt, aus diesem Leben schied. Unsterblich sind die Verdienste, die er sich durch seine apostolische Wirksamkeit in ganz Deutschland, Österreich und in der Schweiz um die Erhaltung und Befestigung des katholischen Glaubens zur Zeit der Glaubensspaltung erworben hat. Er war das erste deutsche Mitglied der Gesellschaft Jesu und Provinzial der deutschen Jesuiten. Gleich ausgezeichnet durch große Gelehrsamkeit, eine ausgezeichnete Rednergabe und ein heiliges Leben, reiste er überall umher, um durch sein Wort, durch Reformen der höheren Schulen und Universitäten und andere nützliche Einrichtungen wahres katholisches Leben überall zu wecken und zu fördern. Er nahm an der allgemeinen Kirchenversammlung in Trient teil und brachte als päpstlicher Legat unter vier Päpsten die schwierigsten Aufgaben zu einer glücklichen Lösung. Bei Kaiser Ferdinand I. stand er in so hohem Ansehen, daß dieser ihn zu seinem Hofprediger und zum Bisitor der Universität in Wien berief. Er gründete eine große Anzahl von Kollegien in Deutschland, Österreich, Böhmen und in der Schweiz und starb im Alter von 77 Jahren am 21. Dezember 1597 in dem von ihm gleichfalls gestifteten Kollegium zu Freiburg in der Schweiz. In seinem Leben schon wie ein Heiliger verehrt, wurde er am 20. Nov. 1864 von Papst Pius IX. selig gesprochen.

Durch seine akademische Tätigkeit und seine theologischen Schriften war Canisius der ausgezeichnetste Lehrer der Hirten, durch seinen größeren und kleineren Katechismus aber ist er der Lehrer des ganzen christlichen Volkes geworden. Das Bedürfnis war um so dringender, als es an einem Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht fehlte, der dem Katechismus Luthers hätte gegenüber gestellt werden können. Freudig wurde der Katechismus begrüßt und 400 mal in deutscher Sprache herausgegeben und in alle Sprachen übersetzt. Zweihundert Jahre lang wurde er fast ausschließlich beim Religionsunterrichte gebraucht. Besonders durch diesen Katechismus, aus dem viele Millionen katholischer Kinder ihre Kenntniss der Heilswahrheiten schöpften, ist Canisius ein Volkslehrer im wahren Sinne des Wortes.

Das unter Befürwortung und unter dem Segen Sr. Heiligkeit, des Papstes Leo XIII. stattfindende Jubiläum wurde am 1. Juli durch einen feierlichen Studenten-Gottesdienst in der restaurierten Canisiuskirche zu Freiburg (Schweiz) eröffnet und wird am 1. November 1898 geschlossen werden. — Während des Monats Juli fand eine Kinderwallfahrt aus dem ganzen Kanton Freiburg zum Grabe des großen Katecheten und Pädagogen statt. Vom 12. bis 15. August wird ein

feierliches Teedeum in der ganzen Diözese abgehalten werden. Vom 16. bis 21. August ist in Freiburg der katholische internationale, wissenschaftliche Kongreß, auf welchem auch des seligen Canisius, des größten Förderers der Wissenschaft im 16. Jahrhundert, besonders gedacht werden wird. Vom 22. bis 25. August findet der schweizerische Katholikentag (?) mit der allgemeinen Schweizerwallfahrt statt. Die Wallfahrt Deutschlands ist in die erste Septemberwoche gelegt. Dann folgt die Wallfahrt aus Holland und andern Ländern.

In Bayern wird an einem Canisius-Oratorium mit lebenden Bildern eifrigst gearbeitet. In Belgien erscheint ein prachtvolles Leben des sel. Canisius mit 64 Illustrationen. Die Litteratur zu Ehren des Apostels Deutschlands wächst mit jedem Monat, und die Anzeige derselben füllt den ganzen Umschlag von Nr. 3 der „Canisiusstimmen“. In dem „Sendboten des göttlichen Herzens“ für den Monat März wurde das Lob des Seligen in 17 Sprachen besungen. Heiße Gebete steigen nach dem Wunsche des heiligen Vaters während des Monats August für den glücklichen Erfolg des Jubiläums zum Himmel empor. Durch ein apostolisches Schreiben wird der heil. Vater der Feier die Krone aufsetzen.

So verspricht das Centenarium des zweiten Apostels Deutschlands ein recht segensreiches, in der deutschen Kirchengeschichte epochemachendes Ereignis zu werden. (Monatsschrift für kath. Lehrerinnen, Schöningh, Paderborn.)

A. Riffarth's kath. Monatschriften.

Die kathol. Welt.

Die schönste und billigste Zeitschrift f. d. kath. Haus ist Illustr. Familienblatt mit den Beilagen „Der Hausfreund“ und „Für fleißige Hände“. Erscheint in monatl. Heften à 40 Pfg. Beginn des Jahrgangs 1. Oktober.

Gott will es!

Die anerkannt bestredigerte kath. Afrika-Zeitschrift ist Illustr. kath. Zeitschrift f. d. Antislavereibewegung deutscher Sprache. Organ des Afrika-Vereins deutsch. Kathol. Jahrl. 12 Hefte. Preis halbjährl. 1 Mk. Beginn des Jahrgangs 1. Januar.

Der Rosenkranz.

Eine für kath. Familien sehr zu empfehlende Zeitschrift ist Illustr. Monatschrift für alle Verehrer der allerheiligsten Jungfrau Maria. Jahrl. 12 Hefte. Preis halbjährl. 60 Pfg. Beginn des Jahrgangs 1. Oktober. Eine einzig in ihrer Art bestehende Marien-Zeitschrift, die alle ähnlichen Zeitschriften an Gediegenheit des Inhaltes weit übertrifft.

Zu beziehen durch
Adelrich Benziger & Cie., Einsiedeln (Schweiz).
 Probehefte stellen gratis und franko zur Verfügung.